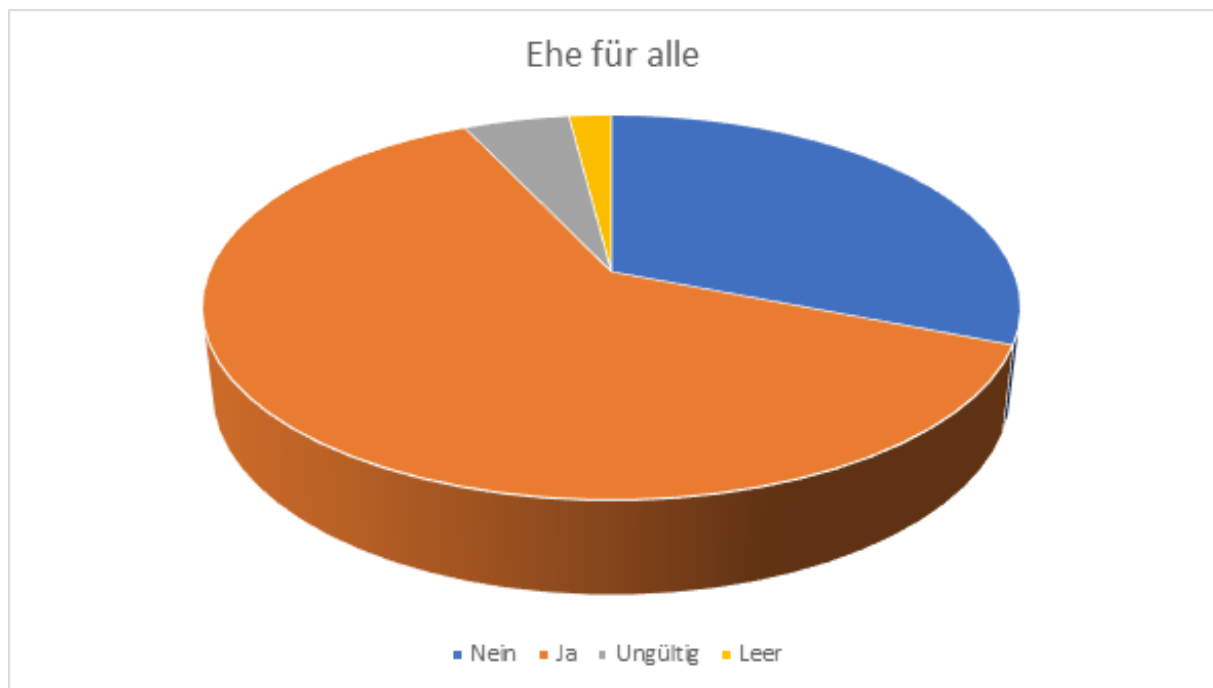


Abstimmungsergebnisse und -Analyse

Am Freitagmorgen, 24. September 2021, fanden im Schulhaus Feld Abstimmungen über die beiden eidgenössischen Vorlagen «Ehe für alle» und «Kapital gerecht besteuern» statt. 236 Schüler*innen waren stimmberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag bei 77,5% bei der Abstimmung über die «Ehe für alle» und bei 52% bei der Initiative «Kapital gerecht besteuern». Eine grosse Mehrheit der Schüler*innen hat die «Ehe für alle» angenommen. Die Initiative «Kapital gerecht besteuern» wurde hingegen abgelehnt.

Ehe für alle

Bei der Abstimmung über die «Ehe für alle» ging es darum, ob gleichgeschlechtliche Paare heiraten dürfen. Durch die Annahme der Vorlage erhalten gleichgeschlechtliche Paare die Möglichkeit Kinder zu adoptieren. Die Partner*innen können sich zudem leichter einbürgern lassen und lesbische Paare können auf Samenspenden zugreifen. An unserer Schule wurde die Vorlage von den Schülern*innen mit 62% angenommen. Von 183 Stimmen waren 114 dafür, 57 dagegen, 10 ungültig und 2 wurden leer eingeworfen.



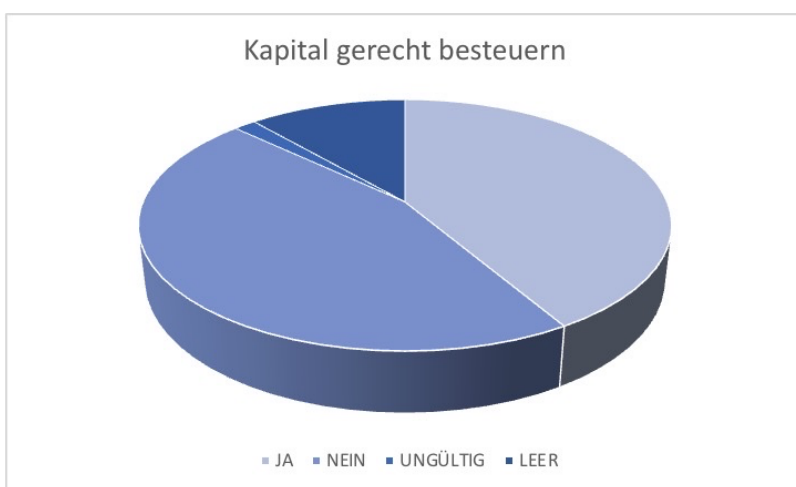
Gemäss unserer Nachwahlbefragung waren die überzeugendsten Pro-Argumente, dass jede*r, die- oder denjenigen heiraten dürfen sollte, den/die er*sie möchte. Ebenfalls ist die jetzige Situation mit der eingetragenen Partnerschaft laut den Befragten eine «Diskriminierung» für Homosexuelle. Alle sollen gemäss der Umfrage gleichberechtigt sein. Laut den Befragten können homosexuelle Paare genau gleich qualifizierte Eltern sein wie heterosexuelle Paare.

Kapital gerecht besteuern

Die Initiative «Kapital gerecht besteuern» (auch 99% Initiative genannt) fordert, dass vermögende Personen (gemäss der JUSO betrifft dies 1% der Schweizer*innen) mehr Steuern auf ihre Kapitalerträge (bspw. Verdienste aus Mieterträgen und Aktien) zahlen müssen. Einkommensschwache Menschen müssten dafür weniger Steuern bezahlen.

Eine knappe Mehrheit der Schüler*innen der Sek Feld hat die «99% Initiative» abgelehnt (45.5%), etwas weniger befürworteten die Initiative (41.5%), bei 14 (11.4%) Enthaltungen und zwei ungültigen Stimmen (1.6%).

Die geringere Wahlbeteiligung bei dieser Vorlage könnte dazu geführt haben, dass die Resultate ziemlich ausgeglichen sind. Wir gehen davon aus, dass die Abstimmung «Ehe für alle» interessanter und einfacher zu verstehen war, als die Initiative «Kapital gerecht» besteuern. Aus diesem Grund war die Wahlbeteiligung wohl etwas tiefer.



Alle Zahlen auf einen Blick

256 SuS im Schulhaus			In Prozent:
236 Stimmberechtigt an der Wahlbeteiligung			100%
—> 183 haben abgestimmt			77,5%
<u>Ehe für alle:</u>	<u>Anzahl:</u>	<u>Prozentual</u>	
Ja	114	62,3%	
Nein	57	31,1%	
Ungültig	2	1,1%	
Leer	10	5,5%	
<u>Total:</u>	183	100%	
<u>99% Initiative:</u>	<u>Anzahl:</u>	<u>Prozentual</u>	
Ja	51	41,5%	
Nein	56	45,5%	
Ungültig	2	1,6%	
Leer	14	11,4%	
<u>Total:</u>	123	100%	